

beteiligen sich an der Gemeinschaft; sie zählt 24 Mitglieder. An freiwilligen Beiträgen wurden 162 RM gezeichnet. Die Erledigung der notwendigen Arbeiten wurde den Kollegen Willenberg, Schädlich und Willmuth übertragen. Beschlossen wurde, daß die Gemeinschaft am 13. Juli erstmalig durch eine einheitliche Schaufenster-Dekoration und durch Zeitungsanzeigen an das Publikum herantreten solle. Die Werbetafeln sollten den Kollegen rechtzeitig kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Da die Herstellung der Werbetafeln etwa 50 RM kostete, so verblieben für die Anzeigen etwa 112 RM; wöchentlich wird eine Anzeige zum Preise von 14 RM mit dem Hinweis „Die Synchron-Uhr nur vom Uhrmacher“ erscheinen. Über die weitere Tätigkeit der Gemeinschaft sind noch keine Beschlüsse gefaßt worden.

Internationale Handwerkertagung 1935 in Berlin

In Besprechungen zwischen dem Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt und dem italienischen Handwerksführer Buronzo ist festgelegt worden, daß die nächste Internationale Handwerkertagung Anfang Oktober 1935 in Berlin abgehalten werden wird. Dem Internationalen Handwerksinstitut gehören neben Deutschland zwölf weitere europäische Staaten an, u. a. Italien, die nord-europäischen Länder, Ungarn, die Schweiz, Frankreich, Österreich und Polen.

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Herr Kollege Hans Mayr in München vollendete sein siebzigstes Lebensjahr.

Der Uhrengrossist Herr Georg Lankenau in Hannover kann am 25. Juli seinen sechzigsten Geburtstag feiern.

Das Uhren-, Goldwaren- und optische Geschäft P. H. Raimund in Bensheim beging sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege Robert Menzel in Schönau (Katzbach) feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Herr Kollege Hermann Bartel in Schlochau (Grenzmark Posen-Westpreußen) hat sich nach dreifünfzigjähriger Berufstätigkeit zur Ruhe gesetzt. Nach Beendigung seiner Lehrzeit war er eine Reihe von Jahren als Gehilfe sowie als Funiturist und Korrespondent in Stargard, Hannover, Bielefeld und Breslau tätig. Im Jahre 1892 kaufte er das von Ed. Staabe im Jahre 1872 gegründete Geschäft, das er zu der heutigen Größe auszubauen verstand. Er war auch Vorstandsmitglied mehrerer Vereine, so des Handwerker- und Turnvereins und der Schützengilde. Zwanzig Jahre lang wirkte er als Ratsherr der Stadt Schlochau. Während des Krieges war er als Lebensmittelverteiler tätig; seine Tüchtigkeit wurde durch die Verleihung der Roten-Kreuz-Medaille anerkannt. Viele Jahre lang gehörte er auch der Uhrmacher-Meisterprüfungskommission an. Als er am 2. September 1932 das sechzigjährige Bestehen seines Geschäftes sowie sein fünfzigjähriges Berufs- und vierzigjähriges Meisterjubiläum feierte, ehrte ihn seine Heimatstadt durch die Ernennung zum Stadtältesten. Nunmehr hat er sein Geschäft seinem Sohne, Herrn Kollegen Hans Bartel, übergeben.

Auf das fünfunddreißigjährige Bestehen seines Geschäftes konnte Herr Kollege Karl Hagelstein in Petersdorf a. Fehmarn zurückblicken.

Herr Kollege Moritz Heinecke in Eisenberg i. Thür. beging sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege Josef Fildhaut in Düren kann am 23. Juli sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Herr Kollege Fritz Schmieder in Magdeburg, Ehrenmitglied der Uhrmacher-Innung Magdeburg, feierte am 9. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Arthur Bootz und Herbert Frey in Wolgast, Walter Krause in Greifswald, Günter Klinkmüller in Heilbronn, Alfred Menig in Neubrunn bei Würzburg, H. Schröder in Neustadt i. Holst., Rudolf Matureck, Hans Noack, Albert Rathmann und Georg Stenzel in Breslau und Walter Pollack in Brieg. Bei der am 10. Juli in Breslau abgehaltenen Uhrmacher-Meisterprüfung bestand ein Kollege die Prüfung nicht.

Herr Kollege Hugo Schumann jr. in Bad Godesberg bestand die Optiker-Meisterprüfung.

Herr Kollege Ernst Nehrenheim in Königsberg i. Pr. erlangte bei dem Königsschießen der dortigen Schützengilde die Königswürde.

Gestorben ist Herr Kollege Josef Herzog in Nürnberg sowie der Uhrmacher und Flugzeugführer Herr Eduard Meyerding in Bonn, letzterer infolge eines Unglücksfalles.

Am 28. Juni starb, wie schon in Nr. 28 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung d. J. kurz mitgeteilt wurde, Herr Kollege Karl Franz Zimmermann in Dresden kurz nach Vollendung seines sechsundsechzigsten Lebensjahrs infolge eines Schlaganfalles. Kollege Zimmermann zählte zu den treuesten Mitgliedern der Uhrmacher-Innung Dresden. Fünfundzwanzig Jahre lang gehörte er dem Vorstande an, und er wurde aus diesem Grunde zum

Ehrenmeister ernannt. Bei der Trauerfeier, zu der zahlreiche Kollegen erschienen waren, widmete Obermeister Lehmann dem Heimgang, dessen wir stets ehrend gedenken werden, einen warmempfundenen Nachruf. Uhrmacher-Innung Dresden.

Mitteilung der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel

Der Leiter der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Herr H. W. Tümena, scheidet am 1. August aus der

Verkaufsberatung aus und tritt in die Dienste der Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg i. Württbg. In seiner vierjährigen Tätigkeit bei der Verkaufsberatung ist Tümena wohl fast allen deutschen Uhrmachern bekannt geworden. In weit über 100 Versammlungen in allen Teilen des Reiches und in vielen Kursen hat er den Uhren-Fachgeschäften den Weg zu erfolgreichen Geschäftsmethoden gezeigt. Seine Arbeit fand nicht nur Anerkennung innerhalb der Uhrenwirtschaft; auch in anderen Wirtschaftsgruppen wurde die Arbeit der Verkaufsberatung als vorbildlich für die kaufmännische Schulung hingestellt. Wie wir hören, wird H. W. Tümena im Rahmen der Junghans-Werke die Leitung



Aufn.: Harder

H. W. Tümena

des deutschen Verkaufs an Uhrmacher übernehmen.

Jubiläumsfeier des Uhrenhauses di Centa. Die Firma Uhrenhaus die Centa in Stuttgart konnte vor kurzem, wie schon in Nr. 27 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung berichtet wurde, auf ihr dreißigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß versammelten sich an dem Jubiläumstage die Gesellschafter, die Gefolgschaftsmitglieder und die Geschäftsfreunde der Firma sowie andere ge-



Aufn.: Kasenbächer

Jubiläumsfeier des Uhrenhauses di Centa. Ankunft in Schramberg

ladene Personen mit ihren Frauen zu einer kleinen Feier. Der Gründer und Inhaber der Firma, Willy di Centa, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß mit der Jubiläumsfeier im Sinne des Nationalsozialismus auch eine Betriebsfeier verbunden sei. Weitere Ansprachen hielten der Sohn des Geschäftsinhabers, Hans di Centa, sowie ein langjähriger Mitarbeiter der Firma, Richter, und ein Vertreter der Geschäftsfreunde. Zwischendurch wurden die Teilnehmer durch Tanz- und humoristische Darbietungen erfreut. An diese Feier schloß sich eine gemeinsame Autofahrt nach Schramberg i. Württbg. an, wo die Junghans-Werke besichtigt wurden und die Teilnehmer zusammen mit den Vertretern der Firma Junghans und dem Bürgermeister der Stadt Schramberg einige frohe Stunden verlebten.

Ministerpräsident Hermann Göring Schirmherr der Internationalen Juweliertagung. Der preußische Ministerpräsident, General der Flieger Hermann Göring, hat die V. Internationale Juweliertagung, die vom 28. bis 31. August in Berlin stattfindet, durch die Übernahme der Schirmherrschaft ausgezeichnet. Die Tagung wird am 29. August durch einen feierlichen Festakt in der Akademie der Künste eröffnet werden. Zu dieser Tagung haben bereits zahlreiche Länder, darunter England, Frankreich, Italien, Holland, die Schweiz, die Tschechoslowakei, Ungarn und Österreich, die Entsiedlung von Vertretern angemeldet.